



Ich glaube an  
GOTT, den VATER



Und er [JESUS] sprach:

**Abba, VATER**, alles ist dir möglich;  
nimm diesen Kelch von mir weg;  
doch nicht was ich will, sondern was du willst!

Markus 14,36

Denn ihr habt nicht  
einen Geist der Knechtschaft empfangen,  
wiederum zur Furcht,  
sondern einen Geist der Sohnschaft  
habt ihr empfangen,  
in welchem wir rufen: **Abba, VATER!**  
Der Geist selbst zeugt mit unserem Geiste,  
dass wir Kinder GOTTES sind.

Römer 8,15-16

Weil ihr aber Söhne seid,  
so hat GOTT den Geist seines Sohnes  
in unsere Herzen gesandt, der da ruft:

**Abba, VATER!**

Galater 4,6

Ich glaube, dass GOTT **der** VATER ist.  
Ich glaube, dass GOTT **mein** VATER ist.

## **1. Wessen Vater ist GOTT?**

GOTT ist nicht jedermanns Vater.<sup>1</sup> Es ist etwas Außergewöhnliches, Großes, wenn ein Mensch sagen darf: „GOTT ist mein Vater!“

Wenn jemand berechtigt ist, zu sagen: „Der König ist mein Vater, der Präsident, der Generaldirektor ... ist mein Vater“, dann bedeutet das viel. Wie viel größer aber ist die Stellung von einem, der GOTT selbst zum Vater hat!

Wer darf das von sich sagen?

Die Antwort ist für viele überraschend. Sie lautet: Das Recht, GOTT zum Vater zu haben, besitzt derjenige, der aus GOTT geboren ist.<sup>2</sup>

Wie das geschehen kann und was wir dazu tun müssen, zeigt uns GOTTES Wort.<sup>3</sup>

**GOTT ist nicht jedermanns Vater.  
Ist ER dein Vater?**

## **Wir sind Kinder GOTTES**

GOTT zum Vater haben bedeutet, Kind GOTTES zu sein. Wenn ich mein früheres Leben überdenke, erscheint es mir als eine Anmaßung zu sagen: „Ich bin GOTTES Kind!“ Und auch, wenn ich mein jetziges Denken, Verhalten, Wünschen und Wollen anschau – welch eine Aussage! Und doch! Weil GOTT mich so sehr geliebt hat, weil ER mich heute so sehr liebt, hat ER mich zu Seinem Kind gemacht – mich „Wurm“ (so sagt Gerhard Tersteegen).

**„Seht, welch eine Liebe hat uns der VATER erwiesen, dass wir GOTTES Kinder heißen sollen“<sup>4</sup>**, ruft der Apostel Johannes aus.

Die unendlich großen Konsequenzen, die für mich aus diesem Vater-Kind-Verhältnis erwachsen, bringen mich zum Staunen, aber auch zu einem heiligen Erschrecken.

---

<sup>1</sup> Im engeren Sinn ist GOTT der Vater Seiner „geborenen“ Kinder. Im weiteren Sinne allerdings ist ER der Vater der Kinder Israel. Auch die Herren der jenseitigen Welt werden „Söhne GOTTES“ genannt, z.B. Hiob 1,6; 2,1 Psalm 82,6.

<sup>2</sup> Johannes 1,12-13: ... so viele ihn aber aufnahmen, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben; die nicht aus Geblüt, auch nicht aus dem Willen des Fleisches, auch nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind.

<sup>3</sup> Lies den CfD-Predigtbegleittext P805 : „Wiedergeburt“ und die CfD-Schrift S167: „Christ werden – als Christ leben“.

<sup>4</sup> 1. Johannes 3,1.

## ***Es hat viel gekostet***

Wir mussten erlöst werden von unserem sündigen Wesen und Weg, bevor wir Kinder des heiligen GOTTES werden konnten. Der Loskaufpreis war nicht etwas Vergängliches wie Silber oder Gold, es war etwas unvergleichlich Größeres: das kostbare Blut CHRISTI, das ER für uns vergossen hat.<sup>5</sup> Dadurch hat GOTT uns mit Sich selbst versöhnt und so, nur so konnten wir Kinder GOTTES werden.

## ***Nicht nur Kinder, sondern „Söhne“***

Ein Sohn im Haus seines Vaters ist jedenfalls zuerst ein Kind. Nur Kinder können Söhne sein. Und doch ist es nicht dasselbe, Kind genannt oder zum Sohn eingesetzt zu werden. Zur Zeit des Neuen Testaments war es folgendermaßen: Jedes männliche Baby war „Sohn“ – aber solange es noch nicht in die Rechte des Sohnes eingeführt worden war, war es immer noch ausschließlich ein männliches Kind. Es wurde umsorgt, gepflegt, erzogen. Dann kommt der Augenblick, an dem es vom Vater „die Sohnschaft“ empfängt.<sup>6</sup> Das bedeutet dann, dass es als Sohn im Namen des Vaters sprechen darf, der Vater gibt ihm „den Ring an seine Hand“, der Bevollmächtigung bedeutet.

## ***Ist da nicht schon ein Sohn?***

Ja, da ist schon ein Sohn, **der SOHN GOTTES**, der Mensch geworden ist und das Erlösungswerk vollbracht hat, der gestorben, auferstanden ist und in den Himmel emporgehoben wurde. Das ist unser HERR JESUS CHRISTUS. GOTTES Wort sagt uns, dass wir **in IHM** eine neue Schöpfung sind, nur in IHM! Kinder GOTTES sind berufen, stets in CHRISTUS zu sein. Nur in CHRISTUS sind wir – wie gesagt – eine neue Schöpfung und damit Kinder GOTTES. Der HERR JESUS ist der Erstgeborene. **Wir sind durch IHN und in IHM und zusammen mit IHM Kinder GOTTES und zugleich Brüder untereinander.**

In IHM sind wir auch zur „Sohnschaft“ berufen.<sup>7</sup>

---

<sup>5</sup> 1. Petrus 1,18-20.

<sup>6</sup> „Sohnschaft“ bedeutet nicht Adoption. Wir sind nicht adoptierte Kinder, wir sind geborene Kinder, aus GOTT geboren! Im Judentum gibt es das Bar-Mizwa-Fest. Bar Mizwa [hebr. „Sohn des Gebots“] bezeichnet zweierlei: 1. den jüdischen Jungen, der das 13. Lebensjahr vollendet hat und 2. den Akt der Einführung des Jungen in die jüdische Glaubensgemeinschaft. Wir sehen hier eine Parallele zur „Sohnschaft“ [griech. hyiothesia = „Einsetzung als Sohn“], nachdem das männliche Kind eine gewisse Reife erreicht hat.

<sup>7</sup> Epheser 1,5: ... und uns zuvorbestimmt hat zur Sohnschaft durch Jesum Christum für sich selbst nach dem Wohlgefallen seines Willens. (Siehe auch Römer 8,15-16 und Galater 4,6!)

## **„Söhne“ oder „Söhne und Töchter“?**

CHRISTUS ist der SOHN. In dem SOHN sind wir Söhne. In IHM gibt es keinen Unterschied zwischen Männern und Frauen. Wir sind alle berufen, Söhne in dem SOHN zu sein.<sup>8</sup>

### **In dem SOHN sind wir alle Söhne!**

Jetzt halten wir einen Augenblick stille. Lasst uns einmal aussprechen, was wir in CHRISTUS empfangen haben. Das können wir nur in tiefer Demut und heiliger Anbetung tun. Aber lasst es uns wagen. Zunächst ist das noch vergleichsweise einfach. Wir sagen: „Alle Heiligen sollen Söhne GOTTES werden. In CHRISTUS sind wir berufen, Söhne GOTTES zu sein.“ Wenn wir aber den Satz mit „ich“ anfangen – „Ich bin einer von den berufenen Söhnen GOTTES“, oder „Ich bin in CHRISTUS GOTTES Sohn!“ – ist das nicht Vermessenheit, Hochmut, eine Wahnvorstellung? Darf man das überhaupt nur denken oder gar aussprechen? Man darf, solange man in demütiger Anbetung bleibt, solange man „die Macht der Liebe“ preist, „die sich in JESUS offenbart“.

Wir wissen darum, dass diese unsere Stellung das Ergebnis des Leidens und Sterbens unseres großen GOTTES und Heilandes JESUS CHRISTUS ist. Der VATER wollte Söhne in dem SOHN haben. Und da hat ER uns erlöst, versöhnt, berufen. Das tat ER nicht, weil wir so gut waren, Ausgezeichnete vor anderen. ER tat es, obwohl ER uns kannte. ER tat es aus lauter Liebe! So ist unser HERR JESUS unser erstgeborener Bruder, „Erstgeborener unter vielen Brüdern“, so sagt es Römer 8,29. Angesichts meines absolut unzureichenden Lebens ist es ein großes Wunder und gleichzeitig ein Beweis für Seine tiefe Demut, dass ER sich nicht schämt, sich zu mir als zu Seinem Bruder zu stellen. ER schämt sich nicht, uns „Brüder“ zu nennen (Hebräer 2,11).

---

Epheser 1,5: ... und uns zuvorbestimmt hat zur Sohnschaft durch Jesum Christum für sich selbst nach dem Wohlgefallen seines Willens. (Siehe auch Römer 8,15-16 und Galater 4,6!)

<sup>8</sup> Galater 3,28: Da ist nicht Jude noch Grieche, da ist nicht Sklave noch Freier, da ist nicht Mann und Weib; denn ihr alle seid einer in Christo Jesu.

Neuerdings gibt es im sog. Reformjudentum auch eine Bat-Mizwa-Feier („Tochter des Gebots“). Damit entfernt man sich von der neutestamentlichen Entsprechung.

## **Der GEIST der Sohnschaft – der GEIST des SOHNES GOTTES**

Hier ist von dem HEILIGEN GEIST die Rede. Einer Seiner vielen Namen ist „GEIST der Sohnschaft“.

Römer 8,15: **Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, wieder zur Furcht, sondern einen Geist der Sohnschaft habt ihr empfangen, in dem wir rufen: Abba, VATER!**

Galater 4,4-6: **Als aber die Fülle der Zeit kam, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau, geboren unter Gesetz, damit er die loskaufte, <die> unter Gesetz waren, damit wir die Sohnschaft empfangen. Weil ihr aber Söhne seid, sandte Gott den Geist seines Sohnes in unsere Herzen, der da ruft: Abba, VATER!**

### **GOTT ist Vater in Seinem Haus**

Der Vater ist nach göttlicher Ordnung derjenige, der das Sagen hat im Haus. Im weltlichen Haushalt ist ein Vater eins mit der Mutter. Beide zusammen „regieren“ sie das Hauswesen, wobei der Vater die letzte Verantwortung trägt.

Im Reich GOTTES hat GOTT als der VATER das Sagen in Seinem Haus.

### **Die Kinder rufen „Abba, Vater“**

Dieses Vorrecht hat uns unser GOTT geschenkt.

Wenn wir in biblische Zeiten zurückblicken, sehen wir, dass diese Anrede keinesfalls als ein Zeichen falscher Vertraulichkeit zu verstehen ist. Damals brachten die Kinder ihren Eltern hohen Respekt entgegen. Sie wussten, dass sie gehorsam zu sein hatten, sie wussten aber auch, dass sie ihrem Vater vertrauen konnten. In diesem Vertrauen ging der junge Isaak mit seinem Vater zum Opferaltar. Er wusste: Mein Vater hat immer nur Gutes mit mir im Sinn. Er ist mein Helfer, der für mich plant, er erzieht mich.

„**Abba**“ = aramäische Anrede,  
also nicht „**der Vater**“, sondern „**mein Vater**“.

### **Kinder sind Erben**

Unser VATER hat uns als Erben eingesetzt. Wir sind Erben GOTTES und Miterben Seines SOHNES. Schon jetzt genießen wir anbruchsweise von diesem Erbteil, das für uns als Ganzes im Himmel aufbewahrt wird. Auch das gehört zu dem „überschwänglichen Reichtum“, den wir in CHRISTUS

haben. Wir können in Hinblick auf unser Erbe voller Dankbarkeit unseren Weg über diese Erde gehen. Wir sind reich durch unseren reichen VATER.<sup>9</sup>

## **GOTT unser VATER hat Sich offenbart im SOHN**

Johannes 14,8-9: **Philippus spricht zu ihm: Herr, zeige uns den VATER, und es genügt uns. Jesus spricht zu ihm: So lange Zeit bin ich bei euch, und du hast mich nicht erkannt, Philippus? Wer mich gesehen hat, hat den VATER gesehen. Und wie sagst du: Zeige uns den VATER?**

Johannes 17,25-26: **Gerechter VATER! Und die Welt kannte dich nicht; ich aber kannte dich, und diese kamen zur Kenntnis, dass du mich sandtest. Und ich tat ihnen deinen Namen kund und werde [ihn] kundtun, damit die Liebe, mit der du mich liebtest, in ihnen sei und ich in ihnen.**

## **Wir werden unseren VATER sehen!**

1.Johannes 3,2: **Geliebte, jetzt sind wir Kinder Gottes, und es ist noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden; wir wissen, dass, wenn es offenbar werden wird, wir ihm gleich sein werden, denn wir werden ihn sehen, wie er ist.**

## **2. Zusammenfassung:**

- JESUS CHRISTUS ist gekommen, um uns den VATER zu zeigen. ER offenbart uns den Namen Seines Vaters. Das bedeutet doch etwas!
- Der HERR JESUS ist „der Weg“ zum VATER. ER ist gekommen, damit die Verbindung wieder hergestellt werden sollte, die durch die Sünde zerstört worden ist. ER ist die Tür zur Gemeinschaft mit dem VATER.
- Die Heiligen, diejenigen, die zu GOTTES Auserwählten gehören, sind Kinder des einen VATERS. ER ist „unser VATER“. Sollte uns wenig an dem VATER liegen?
- Es ist ein unglaubliches Vorrecht, GOTT „Vater“ nennen zu dürfen.
- Wir wollen es wahrnehmen.
- Unser Ziel ist es, „GOTT zu schauen“.
- Unser VATER hat uns lieb. Erwidern wir Seine Liebe!
- In der Vollendung wird GOTT „alles in allem“ sein.
- Der VATER sucht Anbeter.

---

<sup>9</sup> Lies den CfD-Predigtbegleittext P836: „Miterben“!

- Ein Vater ist der Ursprung, der Erzeuger. GOTT ist unser Vater, wir sind „aus IHM geboren“.
- Der VATER ist für Seine Kinder da. ER versorgt sie. ER erbarmt sich ihrer, wenn sie in Not sind.
- ER liebt Seine Kinder.
- ER ist das Haupt Seiner Familie.
- Ein Vater ist zu fürchten und zu lieben (5.Mose 10,12).
- ER erzieht Seine Kinder (Hebräer 12,5 ff.).
- GOTTES Verhältnis zu Seinen Kindern ist das Urbild jeder Familie auf Erden (Familie = patria; Epheser 3,15).
- Wir dürfen (und sollen) mit GOTT als unserem Vater reden, IHM unser Herz ausschütten.
- Es ist eine große Ehre, GOTT zum Vater zu haben! (Johannes 1,12).
- Der HERR JESUS ist der „Erstgeborene unter vielen Brüdern (Römer 8,29); in Seinem Namen dürfen wir den VATER bitten, was wir wollen (Johannes 15,7; 14,13-14; 15,16; 16,23; 16,26).<sup>10</sup>
- Der HEILIGE GEIST lehrt uns, recht zu beten, und ER verwendet sich für uns beim VATER (Römer 8, 26-27).
- Wenn wir verwandelt worden sind, werden wir unseren VATER sehen „von Angesicht zu Angesicht“ (1.Johannes 3,1-2).

Damit ist die Liebe zu und die Gemeinschaft mit dem SOHN, mit unserem HERRN JESUS, nicht abgewertet.

Wir loben auch IHN, wir beten auch IHN an, wir bewundern dankbar Sein Erlösungswerk, wir freuen uns mit großer Freude über Seine Wiederkunft, und wir sind eins mit IHM, dem VATER die Ehre zu geben, die IHM zusteht. Dennoch ist es wichtig für uns, in unseren Herzen ein Bewusstsein zu tragen, davon, dass ER selbst, der VATER, uns lieb hat, dass es Seine Liebe war, die den SOHN dahingab, dass ER es ist, der täglich für uns sorgt. Allerdings brauchen wir uns nicht zu fürchten, dass wir etwas falsch machen, wenn wir zu dem HERRN JESUS beten. Bei GOTT „kommt unser Gebet richtig an“. Es geht um uns, dass wir begreifen: „ER selbst, der VATER hat uns lieb!“

---

<sup>10</sup> Siehe auch die CfD-Schrift S173: „Zu wem beten wir?“ und S174: „HERR, lehre uns beten!“



### **3. Sehet ...!**

#### **3.1. ... *welch eine Wendung!***

Wir alle **waren** Kinder des Teufels, ohne GOTT und ohne Hoffnung in der Welt.<sup>11</sup> Wir waren böse und wir taten Böses. Unsere Aussicht: getrennt von GOTT, verlorene Leute.<sup>12</sup> **Jetzt aber** sind wir GOTTES Kinder.<sup>13</sup>

Wir sind dazu berufen, **Söhne GOTTES** zu werden. ER hat uns zur „Sohnschaft“ berufen – damit ist die Einsetzung in die Vorrechte und in die Verantwortung eines erwachsenen Sohnes gemeint, im Unterschied zu der Stellung des unerwachsenen, unreifen Sohnes, die der eines Sklaven ähnlich war.<sup>14</sup> Diese Einsetzung ist uns von GOTT zugesagt, und darum steht sie für uns außer Frage. In dem Sinne sind wir (jetzt schon) Söhne, und wir werden es in vollkommener Weise sein, wenn wir „verwandelt“ worden sind, d.h., wenn unser jetziger Leib „umgestaltet worden sein wird zur Gleichförmigkeit mit Seinem Leibe der Herrlichkeit“.<sup>15</sup> So können wir sagen, dass wir die Sohnschaft (in seiner ganzen Herrlichkeit) **noch erwarten**.<sup>16</sup>

Bis dahin haben wir den „GEIST der Sohnschaft“ empfangen, wir sind „versiegelt worden mit dem HEILIGEN GEIST der Verheißung“.<sup>17</sup> Dieses Vorrecht stand übrigens früher nur dem Volk Israel zu, während wir „Heiden“ dieses Vorrecht nicht genießen konnten.<sup>18</sup> Jetzt aber dürfen wir an dem Vorrecht der Sohnschaft teilhaben. **Welch eine Herrlichkeit!**

---

<sup>11</sup> Epheser 2,12: ...dass ihr zu jener Zeit ohne Christum waret, entfremdet dem Bürgerrecht Israels, und Fremdlinge betreffs der Bündnisse der Verheißung, keine Hoffnung habend, und ohne Gott in der Welt.

<sup>12</sup> Johannes 8,44a: Ihr seid aus dem Vater, dem Teufel, und die Begierden eures Vaters wollt ihr tun.

Matthäus 13,38: ... der Acker aber ist die Welt; der gute Same aber, dies sind die Söhne des Reiches, das Unkraut aber sind die Söhne des Bösen.

<sup>13</sup> 1.Johannes 3,1: Seht, *welch eine Liebe* hat uns der VATER erwiesen, dass wir Gottes Kinder heißen sollen! Darum kennt uns die Welt nicht; denn sie kennt ihn nicht.

<sup>14</sup> Galater 4,1 ff.

<sup>15</sup> 1.Korinther 15,52; Philipper 3,21.

<sup>16</sup> Römer 8,23: Nicht allein aber sie, sondern auch wir selbst, die wir die Erstlinge des Geistes haben, auch wir selbst seufzen in uns selbst, erwartend die Sohnschaft: die Erlösung unseres Leibes.

<sup>17</sup> Epheser 1,13.

<sup>18</sup> Römer 9,4: ... *welche Israeliten* sind, deren die Sohnschaft ist und die Herrlichkeit und die Bündnisse und die Gesetzgebung und der Dienst und die Verheißungen.

### **3.2. ...welch ein Preis!**

Und dafür musste der SOHN GOTTES im Menschenfleisch kommen und unter sündigen Menschen wohnen.<sup>19</sup> Galater 4 sagt uns, dass auch die Sohnschaft für Israel, die Auserwählung des heiligen Volkes, in dem Kommen und Sterben des SOHNES GOTTES seine Rechtfertigung hat („Wir“ – Paulus war Israelit).<sup>20</sup> Auch Israel musste losgekauft werden, wie alle anderen. Die Selbsthingabe des SOHNES GOTTES, die Sühnung für die Sünden der Welt<sup>21</sup> durch Sein stellvertretendes Opfer waren die Voraussetzung dafür, dass gefallene Menschen Kinder und Söhne GOTTES werden können.

Als in Abraham Israel erwählt wurde, dass sie Kinder GOTTES sein sollten, geschah das im Vorgriff auf das Werk des SOHNES GOTTES.

Lange vorher, nämlich „vor Grundlegung der Welt“ hatte GOTT auch uns, die Heiden, zur Sohnschaft auserwählt in CHRISTUS.<sup>22</sup>

CHRISTUS musste für uns zum Fluch gemacht werden, damit wir den GEIST GOTTES empfangen konnten, ohne den keiner Sein Kind sein kann. Alle Kinder GOTTES haben den GEIST ihres VATERES.<sup>23</sup>

Golgatha war der Preis! **Welch ein Preis!**

### **3.3. ...welch eine Verantwortung!**

Weil das so ist, ist es „logisch“, dass wir jetzt für den leben, der den Preis für uns bezahlt hat.

**2.Korinther 5,15: Und er ist für alle gestorben, damit die, welche leben, nicht mehr sich selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben ist und ist auferweckt worden.**

---

2.Mose 4,22: Und du sollst zu dem Pharao sagen: So spricht der HERR: Mein Sohn, mein erstgeborener, ist Israel.

<sup>19</sup> Johannes 1,14: Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns (und wir haben seine Herrlichkeit angeschaut, eine Herrlichkeit als eines Eingeborenen vom VATER), voller Gnade und Wahrheit.

<sup>20</sup> Galater 4,4-5: Als aber die Fülle der Zeit gekommen war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einem Weibe, geboren unter Gesetz, auf dass er die, welche unter Gesetz waren, loskaufte, auf dass wir die Sohnschaft empfangen.

<sup>21</sup> 1.Johannes 2,2: Und er ist die Sühnung für unsere Sünden, nicht allein aber für die unseren, sondern auch für die ganze Welt.

<sup>22</sup> Epheser 1,4-5: ... wie er uns auserwählt hat in ihm vor Grundlegung der Welt, dass wir heilig und tadellos seien vor ihm in Liebe; und uns zuvorbestimmt hat zur Sohnschaft durch Jesum Christum für sich selbst nach dem Wohlgefallen seines Willens.

<sup>23</sup> Galater 3,13-14.

Und wir sind für unseren VATER da! CHRISTUS hat uns das Recht erkaufte, Kinder GOTTES zu werden. ER hat uns für GOTT erkaufte, dem wir jetzt gehören und für den wir Frucht bringen sollen.

**Römer 7,4: Also seid auch ihr, meine Brüder, dem Gesetz getötet worden durch den Leib des Christus, um eines anderen zu werden, des aus den Toten Auferweckten, auf dass wir Gott Frucht brächten.**

**Offenbarung 5,9: Und sie singen ein neues Lied: Du bist würdig, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen; denn du bist geschlachtet worden und hast für Gott erkaufte, durch dein Blut, aus jedem Stamm und Sprache und Volk und Nation,**

Wir sollen Frucht bringen, wir wollen Frucht bringen, aber wir können das nicht aus uns heraus. Darum dürfen wir den VATER bitten um alles, was wir in Seinem Dienst brauchen. Und ER gibt es uns. Weil ER uns liebt. **Unser VATER liebt uns!**

**Johannes 16,27: ... denn der VATER selbst hat euch lieb, weil ihr mich geliebt und geglaubt habt, dass ich von Gott ausgegangen bin.**

- Als Kinder des VATERS sind wir verpflichtet, so zu leben, dass wir dem Namen unseres VATERS keine Schande machen.
- Als Kinder des VATERS müssen wir lernen, mit unseren Geschwistern (mit allen unseren Geschwistern) im GEIST unseres VATERS zu leben, das bedeutet: in der Liebe unseres VATERS.
- Als Kinder des VATERS müssen wir lernen, vertrauensvoll, erwartend und demütig zu bitten. (Wir beten im Namen des SOHNES zum VATER durch den HEILIGEN GEIST): „Unser VATER in den Himmeln!“
- Als Söhne des VATERS danken wir IHM allezeit für alles<sup>24</sup>.
- Als Söhne des VATERS werden wir zu Anbetern<sup>25</sup>.

---

<sup>24</sup> Epheser 5,20.

<sup>25</sup> Johannes 4,23-24: Es kommt aber die Stunde und ist jetzt, da die wahrhaftigen Anbeter den VATER in Geist und Wahrheit anbeten werden; denn auch der Vater sucht solche als seine Anbeter. Gott ist ein Geist, und die ihn anbeten, müssen in Geist und Wahrheit anbeten.

## **4. Übersicht, Teil 1**

### **4.1. GOTT ist der VATER**

- **Der Vater der Lichte** – Jakobus 1,17
- **Der Vater der Herrlichkeit** – Epheser 1,17
- **Der Vater der Erbarmungen** – 2.Korinther 1,3
- **ER ist das Urbild der Vaterschaft** – Epheser 3,15
- **GOTT, der Vater**  
1.Korinther 8,6; 1.Korinther 15,24; Galater 1,1; 1,3; Epheser 4,6; 6,23; Philipper 2,11; Kolosser 1,3; 1,12; 3,17; 1.Thessalonicher 1,1; 1.Timotheus 1,2; 2.Timotheus 1,2; Titus 1,4; Jakobus 1,27; 1.Petrus 1,2; 2.Petrus 1,17; 1.Johannes 1,2; 1,3; 2,1; Judas 1,1
- **GOTT ist der Vater Israels**  
Jesaja 63,16: **Denn du bist unser Vater; denn Abraham weiß nicht von uns, und Israel kennt uns nicht; du, HERR, bist unser Vater; unser Erlöser von alters her ist dein Name.**  
Jeremia 31,9: **Mit Weinen kommen sie, und unter Flehen leite ich sie; ich führe sie zu Wasserbächen auf einem ebenen Wege, auf dem sie nicht straucheln werden. Denn ich bin Israel zum Vater geworden, und Ephraim ist mein Erstgeborener.**
- **Und ER ist zugleich GOTT**
  - ER ist der GOTT unseres HERRN JESUS CHRISTUS – 2.Korinther 1,3; 11,31; Römer 15,6; Johannes 20,17; Epheser 1,3; 1,17; 1.Petrus 1,3
  - ER ist unser GOTT und VATER  
Galater 1,4; 2.Thessalonicher 2,16; 1.Thessalonicher 3,13

### **4.2. GOTT ist der VATER unseres HERRN JESUS**

- **GOTT ist JESU VATER**  
Lukas 2,49; Offenbarung 1,6; 2,27; 3,5; 3,21; 14,1; Hebräer 1,5
  - Der VATER des LAMMES – Offenbarung 14,1
- **JESUS betet zu Seinem VATER**  
Matthäus 26,39; 26,42; 26,53; Lukas 22,42; 23,34; 23,46
  - Der SOHN preist Seinen VATER – Matthäus 11,25-26; Lukas 10,21

- **Sein VATER hat dem SOHN alles übergeben** – Matthäus 11,27
  - Der VATER hat dem SOHN das Reich verordnet – Lukas 22,29
- **Engel schauen das Angesicht Seines VATERS** – Matthäus 18,10
- **JESUS wird kommen in der Herrlichkeit Seines VATERS**  
Matthäus 16,27
- **Die Kinder GOTTES und der VATER JESU**
  - Sein VATER gibt, um was wir bitten – Matthäus 18,19
  - Sein VATER offenbart uns den SOHN – Matthäus 16,17
  - JESUS hat uns zu Priestern für Seinen GOTT und VATER gemacht – Offenbarung 1,6
  - Wer JESUS vor den Menschen bekennt, den wird ER vor Seinem VATER bekennen – Matthäus 10,32-33; Markus 8,38
- **JESUS kehrt zurück in das Reich Seines VATERS** – Matthäus 26,29

### **4.3. GOTT ist der VATER aller Seiner Kinder**

- **GOTT ist unser VATER**  
Matthäus 5,16; 23,9; Römer 1,7; 1.Korinther 1,3; 2.Korinther 1,2; 6,18; Epheser 1,2; Philipper 1,2; 4,20; Kolosser 1,2; 1.Thessalonicher 1,3; 3,11; 3,13; 2.Thessalonicher 1,1; 1,2; 2,16; Philemon 1,3
- **SEIN GEIST ist in und mit uns** – Matthäus 10,20
- **Wir dürfen IHN als VATER (Abba) anreden** – Matthäus 6,9; Lukas 11,2
  - Abba, VATER – Römer 8,16; Galater 4,6
  - Alle Heiligen haben Zugang zum VATER – Epheser 2,18
  - GOTT als VATER anrufen – 1.Petrus 1,17
  - Wir dürfen IHN bitten ... – Matthäus 7,11; Lukas 11,13
  - ... und ER gibt – Matthäus 7,11; Lukas 11,13
- **VATER weiß, was wir brauchen** – Matthäus 6,8; 6,32; Lukas 12,30
  - VATER ernährt uns – Matthäus 6,26
  - ER gibt uns Lohn – Matthäus 6,1; 6,4; 6,6; 6,18

- **Wir sollen Söhne unseres VATERS sein, vollkommen wie ER**  
Matthäus 5,45; 5,48; Lukas 6,36
- **Wir sollen den Willen unseres VATERS tun** – Matthäus 7,21; 12,50
- **Sein VATER bereitet den Platz, den wir in Seinem Reiche einnehmen werden** – Matthäus 20,23; 25,34
- **Die Verheißung des VATERS für Seine Jünger: Der HEILIGE GEIST**  
Lukas 24,49; Apostelgeschichte 1,4; 2,33
- **Sein VATER vergibt, wenn wir vergeben; vergibt nicht, wenn wir nicht vergeben** – Matthäus 18,35; Markus 11,25-26

#### **4.4. ... und vieles mehr**

- **Die Herrlichkeit des VATERS** – Römer 6,4
- **JESU VATER kennt Tag und Stunde** – Matthäus 24,36; Markus 13,32
  - Der VATER kennt Zeiten und Zeitpunkte – Apostelgeschichte 1,7
- **Unser VATER will nicht, dass eines der kleinen Kinder verloren gehe**  
Matthäus 18,14
- **Was der VATER nicht gepflanzt hat, wird ausgerottet werden**  
Matthäus 15,13
- **Taufen auf den Namen des VATERS und des SOHNES und des HEILIGEN GEISTES** – Matthäus 28,19

### **5. Übersicht, Teil 2**

#### **GOTT, der VATER, im Johannes-Evangelium**

Kein Buch der Bibel gibt uns einen derartigen Einblick in das Verhältnis des VATERS mit dem SOHN wie das Evangelium nach Johannes. Wir erfahren wunderbare Zusammenhänge. Darüber hinaus zeigt uns dieses Buch, warum Johannes in seinem ersten Brief auffordert: „Sehet!“

1.Johannes 3,1: **Sehet, welche Liebe uns der Vater gegeben hat, dass wir Kinder Gottes heißen sollen!**

Darum sehen wir uns die entsprechenden Aussagen besonders an.

## **5.1. JESUS, der Eingeborene vom VATER**

- (1) Johannes 1,14: **Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns (und wir haben seine Herrlichkeit angeschaut, eine Herrlichkeit als eines Eingeborenen vom Vater), voller Gnade und Wahrheit ...**
- (2) Johannes 1,18: **Niemand hat Gott jemals gesehen; der eingeborene Sohn, der in des Vaters Schoß ist, der hat ihn kundgemacht.**

### **• JESUS, der SOHN des VATERS**

- (3) Johannes 2,16: **... und zu den Taubenverkäufern sprach er: Nehmet dies weg von hier, macht nicht das Haus meines Vaters zu einem Kaufhause.**
- (4) Johannes 5,17: **Jesus aber antwortete ihnen: Mein Vater wirkt bis jetzt, und ich wirke.**
- (5) Johannes 5,18: **Darum nun suchten die Juden noch mehr, ihn zu töten, weil er nicht allein den Sabbath brach, sondern auch Gott seinen eigenen Vater nannte, sich selbst Gott gleich machend.**

### **• Der SOHN hat Leben in sich selbst, wie auch der VATER**

- (6) Johannes 5,26: **Denn gleichwie der Vater Leben in sich selbst hat, also hat er auch dem Sohne gegeben, Leben zu haben in sich selbst.**

### **• Der SOHN hat den VATER gesehen**

- (7) Johannes 6,46: **Nicht dass jemand den Vater gesehen habe, außer dem, der von Gott ist, dieser hat den Vater gesehen.**

### **• Der VATER kennt den SOHN und der SOHN kennt den VATER**

- (8) Johannes 10,15: **...gleichwie der Vater mich kennt und ich den Vater kenne; und ich lasse mein Leben für die Schafe.**

## **5.2. Der SOHN ist von Seinem VATER versiegelt**

- (9) Johannes 6,27: **Wirket nicht für die Speise, die vergeht, sondern für die Speise, die da bleibt ins ewige Leben, welche der Sohn des Menschen euch geben wird; denn diesen hat der Vater, Gott, versiegelt.**

## **5.3. Der VATER hat den SOHN gesandt**

### **• ... als das wahrhaftige Brot**

- (10) Johannes 6,32: **Da sprach Jesus zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Nicht Moses hat euch das Brot aus dem Himmel gegeben, sondern mein Vater gibt euch das wahrhaftige Brot aus dem Himmel.**

## **5.4. Der SOHN ist im Namen Seines VATERS gekommen**

### **• Der SOHN ist im Namen des VATERS gekommen**

- (11) Johannes 5,43: **Ich bin in dem Namen meines Vaters gekommen, und ihr nehmet mich nicht auf; wenn ein anderer in seinem eigenen Namen kommt, den werdet ihr aufnehmen.**

• **Der VATER hat den SOHN gesandt**

- (12) Johannes 6,57: **Gleichwie der lebendige Vater mich gesandt hat und ich lebe des Vaters wegen, so auch, wer mich isst, der wird auch leben meinewegen.**
- (13) Johannes 8,16: **Wenn ich aber auch richte, so ist mein Gericht wahr, weil ich nicht allein bin, sondern ich und der Vater, der mich gesandt hat.**
- (14) Johannes 8,18: **Ich bin es, der von mir selbst zeugt, und der Vater, der mich gesandt hat, zeugt von mir.**

• **Der VATER hat den SOHN geheiligt und in die Welt gesandt**

- (15) Johannes 10,36: **... saget ihr von dem, welchen der Vater geheiligt und in die Welt gesandt hat: Du lästerst, weil ich sagte: Ich bin Gottes Sohn?**

• **Die Menschen haben den VATER nicht erkannt**

- (16) Johannes 16,3: **Und dies werden sie tun, weil sie weder den Vater noch mich erkannt haben.**

• **Sie hassen den SOHN und den VATER**

- (17) Johannes 15,24: **Wenn ich nicht die Werke unter ihnen getan hätte, die kein anderer getan hat, so hätten sie keine Sünde; jetzt aber haben sie gesehen und gehasst sowohl mich als auch meinen Vater.**
- (18) Johannes 15,23: **Wer mich hasst, hasst auch meinen Vater.**

• **Alles, was der VATER hat, gehört auch dem SOHN**

- (19) Johannes 16,15: **Alles, was der Vater hat, ist mein; darum sagte ich, dass er von dem Meinen empfängt und euch verkündigen wird.**

• **Der VATER hat IHM alles in die Hand gegeben**

- (20) Johannes 3,35: **Der Vater liebt den Sohn und hat alles in seine Hand gegeben.**

## **5.5. Der SOHN geht zum VATER zurück**

• **DER SOHN geht zum VATER zurück**

- (21) Johannes 13,1-3: **Vor dem Feste des Passah aber, als Jesus wusste, dass seine Stunde gekommen war, dass er aus dieser Welt zu dem Vater hingehen sollte, da er die Seinigen, die in der Welt waren, geliebt hatte, liebte er sie bis ans Ende. Und während des Abendessens, als der Teufel schon dem Judas, Simons Sohn, dem Iskariot, es ins Herz gegeben hatte, dass er ihn überliefere, steht [Jesus], wissend,**



**dass der Vater ihm alles in die Hände gegeben, und dass er von Gott ausgegangen war und zu Gott hingehe ...**

- (22) Johannes 14,12: **Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer an mich glaubt, der wird auch die Werke tun, die ich tue, und wird größere als diese tun, weil ich zum Vater gehe.**
- (23) Johannes 14,28: **Ihr habt gehört, dass ich euch gesagt habe: Ich gehe hin, und ich komme zu euch. Wenn ihr mich liebtet, so würdet ihr euch freuen, dass ich zum Vater gehe, denn [mein] Vater ist größer als ich.**
- (24) Johannes 16,10: **von Gerechtigkeit aber, weil ich zu [meinem] Vater gehe, und ihr mich nicht mehr sehet;**
- (25) Johannes 16,17: **Es sprachen nun etliche von seinen Jüngern zueinander: Was ist dies, das er zu uns sagt: Über ein Kleines, und ihr schauet mich nicht, und wiederum über ein Kleines, und ihr werdet mich sehen, und: weil ich zum Vater hingehe? -**
- (26) Johannes 16,28: **Ich bin von dem Vater ausgegangen und bin in die Welt gekommen; wiederum verlasse ich die Welt und gehe zum Vater.**

- **In dem Haus des VATERS JESU sind viele Wohnungen**

- (27) Johannes 14,2: **Im Hause meines Vaters sind viele Wohnungen; wenn es nicht so wäre, würde ich es euch gesagt haben; denn ich gehe hin, euch eine Stätte zu bereiten.**

## **5.6. Der VATER verherrlicht Seinen Namen**

- **Der VATER verherrlicht Seinen Namen**

- (28) Johannes 12,28: **Vater, verherrliche deinen Namen! Da kam eine Stimme aus dem Himmel: Ich habe ihn verherrlicht und werde ihn auch wiederum verherrlichen.**
- **„Mein VATER ist größer als alles“**
- (29) Johannes 10,29: **Mein Vater, der sie mir gegeben hat, ist größer als alles, und niemand kann sie aus der Hand meines Vaters rauben.**

## **5.7. Der VATER sucht Anbeter**

- (30) Johannes 4,21: **Jesus spricht zu ihr: Weib, glaube mir, es kommt die Stunde, da ihr weder auf diesem Berge, noch in Jerusalem den Vater anbeten werdet.**
- (31) Johannes 4,23: **Es kommt aber die Stunde und ist jetzt, da die wahrhaftigen Anbeter den Vater in Geist und Wahrheit anbeten werden; denn auch der Vater sucht solche als seine Anbeter.**

## **5.8. Der SOHN tut den Willen Seines VATERS**

- **ER handelt, wie der VATER es IHM zeigt; ER tut die Werke des VATERS ...**
  - (32) Johannes 5,19: **Da antwortete Jesus und sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Sohn kann nichts von sich selbst tun, außer was er den Vater tun sieht; denn was irgend er tut, das tut auch der Sohn gleicherweise.**
  - (33) Johannes 5,20: **Denn der Vater hat den Sohn lieb und zeigt ihm alles, was er selbst tut; und er wird ihm größere Werke als diese zeigen, auf dass ihr euch verwundert.**
  - (34) Johannes 5,36: **Ich aber habe das Zeugnis, das größer ist als das des Johannes; denn die Werke, welche der Vater mir gegeben hat, auf dass ich sie vollbringe, die Werke selbst, die ich tue, zeugen von mir, dass der Vater mich gesandt hat.**
  - (35) Johannes 8,28: **Da sprach Jesus zu ihnen: Wenn ihr den Sohn des Menschen erhöht haben werdet, dann werdet ihr erkennen, dass ich es bin, und dass ich nichts von mir selbst tue, sondern wie der Vater mich gelehrt hat, das rede ich.**
  - (36) Johannes 8,38: **Ich rede, was ich bei meinem Vater gesehen habe, und ihr nun tut, was ihr von eurem Vater gehört habt.**
  - (37) Johannes 10,32: **Jesus antwortete ihnen: Viele gute Werke habe ich euch von meinem Vater gezeigt; für welches Werk unter denselben steiniget ihr mich?**
  - (38) Johannes 10,37-38: **Wenn ich nicht die Werke meines Vaters tue, so glaubet mir nicht; wenn ich sie aber tue, so glaubet den Werken, wenn ihr auch mir nicht glaubet, auf dass ihr erkennet und glaubet, dass der Vater in mir ist und ich in ihm.**
- **... z.B., dass ER Tote auferweckt**
  - (39) Johannes 5,21: **Denn gleichwie der Vater die Toten auferweckt und lebendig macht, also macht auch der Sohn lebendig, welche er will.**
- **... z.B., dass ER das ganze Gericht übernommen hat**
  - (40) Johannes 5,22: **Denn der Vater richtet auch niemand, sondern das ganze Gericht hat er dem Sohne gegeben,**
- **JESU Werke im Namen Seines VATERS**
  - (41) Johannes 10,25: **Jesus antwortete ihnen: Ich habe es euch gesagt, und ihr glaubet nicht. Die Werke, die ich in dem Namen meines Vaters tue, diese zeugen von mir.**
- **Der SOHN redet, wie es IHM vom VATER gesagt worden ist**
  - (42) Johannes 12,49 -50: **Denn ich habe nicht aus mir selbst geredet, sondern der Vater, der mich gesandt hat, er hat mir ein Gebot gegeben, was ich sagen und was ich**

reden soll; und ich weiß, dass sein Gebot ewiges Leben ist. Was ich nun rede, rede ich also, wie mir der Vater gesagt hat.

- **DER SOHN redet die Worte des VATERS**

(43) Johannes 14,24: **Wer mich nicht liebt, hält meine Worte nicht; und das Wort, welches ihr höret, ist nicht mein, sondern des Vaters, der mich gesandt hat.**

- **Der SOHN tut den Willen Seines VATERS**

(44) Johannes 14,31: **...aber auf dass die Welt erkenne, dass ich den Vater liebe und also tue, wie mir der Vater geboten hat. Stehet auf, lasset uns von hinnen gehen.**

- **Der VATER gebot dem SOHN, Sein Leben zu lassen und es wiederzunehmen**

(45) Johannes 10,18: **Niemand nimmt es von mir, sondern ich lasse es von mir selbst. Ich habe Gewalt, es zu lassen, und habe Gewalt, es wiederzunehmen. Dieses Gebot habe ich von meinem Vater empfangen.**

- **Der VATER hat dem SOHN den Kelch gegeben**

(46) Johannes 18,11: **Da sprach Jesus zu Petrus: Stecke das Schwert in die Scheide. Den Kelch, den mir der Vater gegeben hat, soll ich den nicht trinken?**

## **5.9. ER redet vom VATER**

(47) Johannes 8,27: **Sie erkannten nicht, dass er von dem Vater zu ihnen sprach.**

## **5.10. Der VATER gibt Zeugnis über Seinen SOHN**

(48) Johannes 5,37: **Und der Vater, der mich gesandt hat, er selbst hat Zeugnis von mir gegeben. Ihr habt weder jemals seine Stimme gehört, noch seine Gestalt gesehen,**

## **5.11. Der SOHN ehrt den VATER, der VATER ehrt den SOHN**

(49) Johannes 8,49: **Jesus antwortete: Ich habe keinen Dämon, sondern ich ehre meinen Vater, und ihr verunehret mich.**

(50) Johannes 8,54: **Jesus antwortete: Wenn ich mich selbst ehre, so ist meine Ehre nichts; mein Vater ist es, der mich ehrt, von welchem ihr saget: Er ist unser Gott.**

## **5.12. Der VATER liebt den SOHN**

(51) Johannes 10,17: **Darum liebt mich der Vater, weil ich mein Leben lasse, auf dass ich es wiedernehme.**

(52) Johannes 15,9: **Gleichwie der Vater mich geliebt hat, habe auch ich euch geliebt; bleibet in meiner Liebe.**

### **5.13. Der SOHN bleibt in der Liebe des VATERS**

- (53) Johannes 15,10: Wenn ihr meine Gebote haltet, so werdet ihr in meiner Liebe bleiben, gleichwie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe.

### **5.14. Der VATER und der SOHN sind eins**

- **VATER und SOHN sind eins**

- (54) Johannes 10,30: Ich und der Vater sind eins.

- (55) Johannes 17,21: ... auf dass sie alle eins seien, gleichwie du, Vater, in mir und ich in dir, auf dass auch sie in uns eins seien, auf dass die Welt glaube, dass du mich gesandt hast

- **Wer den SOHN ehrt, ehrt den VATER**

- (56) Johannes 5,23: ... auf dass alle den Sohn ehren, wie sie den Vater ehren. Wer den Sohn nicht ehrt, ehrt den Vater nicht, der ihn gesandt hat.

- **Wer den SOHN erkennt, erkennt auch den VATER**

- (57) Johannes 8,19: Da sprachen sie zu ihm: Wo ist dein Vater? Jesus antwortete: Ihr kennet weder mich noch meinen Vater; wenn ihr mich gekannt hättet, so würdet ihr auch meinen Vater gekannt haben.

- (58) Johannes 14,7: Wenn ihr mich erkannt hättet, so würdet ihr auch meinen Vater erkannt haben; und von jetzt an erkennet ihr ihn und habt ihn gesehen.

- **Der SOHN ist im VATER und der VATER ist im SOHN**

- (59) Johannes 14,10: Glaubst du nicht, dass ich in dem Vater bin und der Vater in mir ist? Die Worte, die ich zu euch rede, rede ich nicht von mir selbst; der Vater aber, der in mir bleibt, er tut die Werke.

- (60) Johannes 14,11: Glaubet mir, dass ich in dem Vater bin und der Vater in mir ist; wenn aber nicht, so glaubet mir um der Werke selbst willen.

- (61) Johannes 14,20: An jenem Tage werdet ihr erkennen, dass ich in meinem Vater bin, und ihr in mir und ich in euch.

- **Wer den SOHN sieht, sieht den VATER**

- (62) Johannes 14,8-9: Philippus spricht zu ihm: Herr, zeige uns den Vater, und es genügt uns. Jesus spricht zu ihm: So lange Zeit bin ich bei euch, und du hast mich nicht erkannt, Philippus? Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen, und wie sagst du: Zeige uns den Vater?

- **Der VATER ist bei dem SOHN**

- (63) Johannes 16,32: **Siehe, es kommt die Stunde und ist gekommen, dass ihr zerstreut sein werdet, ein jeder in das Seinige, und mich allein lassen werdet; und ich bin nicht allein, denn der Vater ist bei mir.**

### **5.15. Niemand kommt zum VATER als nur durch den SOHN; ER ist der Weg zum VATER**

- (64) Johannes 14,6: **Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater, als nur durch mich.**

### **5.16. Der SOHN betet zum VATER**

#### **• Der SOHN betet zum VATER**

- (65) Johannes 17,1: **Dieses redete Jesus und hob seine Augen auf gen Himmel und sprach: Vater, die Stunde ist gekommen; verherrliche deinen Sohn, auf dass dein Sohn dich verherrliche.**
- (66) Johannes 12,27: **Jetzt ist meine Seele bestürzt, und was soll ich sagen? Vater, rette mich aus dieser Stunde! Doch darum bin ich in diese Stunde gekommen.**

#### **• ER bittet den VATER um Seine Verherrlichung**

- (67) Johannes 17,5: **Und nun verherrliche du, Vater, mich bei dir selbst mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, ehe die Welt war.**

#### **• Heiliger VATER!**

- (68) Johannes 17,11: **Und ich bin nicht mehr in der Welt, und diese sind in der Welt, und ich komme zu dir. Heiliger Vater! Bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, auf dass sie eins seien, gleichwie wir.**

#### **• „VATER, ich will!“**

- (69) Johannes 17,24: **Vater, ich will, dass die, welche du mir gegeben hast, auch bei mir seien, wo ich bin, auf dass sie meine Herrlichkeit schauen, die du mir gegeben hast, denn du hast mich geliebt vor Grundlegung der Welt.**

#### **• Gerechter VATER**

- (70) Johannes 17,25: **Gerechter Vater! Und die Welt hat dich nicht erkannt; ich aber habe dich erkannt, und diese haben erkannt, dass du mich gesandt hast.**

#### **• Der SOHN dankt dem VATER**

- (71) Johannes 11,41: **Sie nahmen nun den Stein weg. Jesus aber hob die Augen empor und sprach: Vater, ich danke dir, dass du mich erhört hast.**

## **5.17. Der SOHN verklagt niemanden beim VATER**

- (72) Johannes 5,45: **Wähnet nicht, dass ich euch bei dem Vater verklagen werde; da ist einer, der euch verklagt, Moses, auf den ihr eure Hoffnung gesetzt habt.**

## **5.18. JESU VATER ist auch unser VATER**

- (73) Johannes 20,17: **Jesus spricht zu ihr: Rühre mich nicht an, denn ich bin noch nicht aufgefahren zu [meinem] Vater. Geh aber hin zu meinen Brüdern und sprich zu ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater und eurem Vater, und zu meinem Gott und eurem Gott.**

## **5.19. Unser Vater hat uns lieb**

- (74) Johannes 16,26-27: **An jenem Tage werdet ihr bitten in meinem Namen, und ich sage euch nicht, dass ich den Vater für euch bitten werde; denn der Vater selbst hat euch lieb, weil ihr mich geliebt und geglaubt habt, dass ich von Gott ausgegangen bin.**

### **• Der VATER liebt diejenigen, die den SOHN lieben**

- (75) Johannes 14,21: **Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt; wer aber mich liebt, wird von meinem Vater geliebt werden; und ich werde ihn lieben und mich selbst ihm offenbar machen.**
- (76) Johannes 14,23: **Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wenn jemand mich liebt, so wird er mein Wort halten, und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen.**

## **5.20. Wir sind dem SOHN von dem VATER übergeben worden**

- (77) Johannes 6,37: **Alles, was mir der Vater gibt, wird zu mir kommen, und wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinaus stoßen.**
- (78) Johannes 6,44: **Niemand kann zu mir kommen, es sei denn, dass der Vater, der mich gesandt hat, ihn ziehe; und ich werde ihn auferwecken am letzten Tage.**
- (79) Johannes 6,40: **Denn dies ist der Wille meines Vaters, dass jeder, der den Sohn sieht und an ihn glaubt, ewiges Leben habe; und ich werde ihn auferwecken am letzten Tage.**
- (80) Johannes 6,45: **Es steht in den Propheten geschrieben: "Und sie werden alle von Gott gelehrt sein". Jeder, der von dem Vater gehört und gelernt hat, kommt zu mir.**
- (81) Johannes 6,65: **Und er sprach: Darum habe ich euch gesagt, dass niemand zu mir kommen kann, es sei ihm denn von dem Vater gegeben.**

## **5.21. ... damit wir Frucht bringen**

- Sein VATER ist der Weingärtner

(82) Johannes 15,1: Ich bin der wahre Weinstock, und mein Vater ist der Weingärtner.

- Der VATER wird durch viel Frucht von Seinen Kindern verherrlicht

(83) Johannes 15,8: Hierin wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringet, und ihr werdet meine Jünger werden.

## **5.22. Der VATER hat den SOHN ausgesandt; ER sendet auch uns aus**

(84) Johannes 20,21: [Jesus] sprach nun wiederum zu ihnen: Friede euch! Gleichwie der Vater mich ausgesandt hat, sende ich auch euch.

## **5.23. Der VATER ehrt die Diener Seines SOHNES**

(85) Johannes 12,26: Wenn mir jemand dient, so folge er mir nach; und wo ich bin, da wird auch mein Diener sein. Wenn mir jemand dient, so wird der Vater ihn ehren.

## **5.24. Wir dürfen zu dem VATER JESU als zu unserem Vater beten**

- Wir bitten den VATER im Namen des SOHNES

(86) Johannes 14,13: Und was irgend ihr bitten werdet in meinem Namen, das werde ich tun, auf dass der Vater verherrlicht werde in dem Sohne.

(87) Johannes 16,23: Und an jenem Tage werdet ihr mich nichts fragen. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Was irgend ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen, wird er euch geben.

(88) Johannes 15,16: Ihr habt nicht mich auserwählt, sondern ich habe euch auserwählt und euch gesetzt, auf dass ihr hingehet und Frucht bringet, und eure Frucht bleibe, auf dass, was irgend ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen, er euch gebe.

## **5.25. Der SOHN sendet den Sachwalter vom VATER**

(89) Johannes 14,16: ... und ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Sachwalter geben, dass er bei euch sei in Ewigkeit.

(90) Johannes 15,26: Wenn aber der Sachwalter gekommen ist, den ich euch von dem Vater senden werde, der Geist der Wahrheit, der von dem Vater ausgeht, so wird er von mir zeugen.

(91) Johannes 14,26: Der Sachwalter aber, der Heilige Geist, welchen der Vater senden wird in meinem Namen, jener wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.

## **5.26. Der SOHN verkündet uns alles, was ER von dem VATER gehört hat**

- (92) Johannes 16,25: **Dies habe ich in Gleichnissen zu euch geredet; es kommt die Stunde, da ich nicht mehr in Gleichnissen zu euch reden, sondern euch offen von dem Vater verkündigen werde.**
- (93) Johannes 15,15: **Ich nenne euch nicht mehr Knechte, denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut; aber ich habe euch Freunde genannt, weil ich alles, was ich von meinem Vater gehört, euch kundgetan habe.**
- **Auch andere behaupten, GOTT sei ihr VATER**
- (94) Johannes 8,41-42: **Ihr tut die Werke eures Vaters. [Da] sprachen sie zu ihm: Wir sind nicht durch Hurerei geboren; wir haben einen Vater, Gott. Jesus sprach zu ihnen: Wenn Gott euer Vater wäre, so würdet ihr mich lieben, denn ich bin von Gott ausgegangen und gekommen; denn ich bin auch nicht von mir selbst gekommen, sondern er hat mich gesandt.**

VATER der Erbarmungen,

VATER voller Mitgefühl.

GOTT des Trostes, Wunderbarer, VATER Du!

VATER der Erbarmungen,

VATER voller Mitgefühl,

zarte Liebe schenkst Du täglich, VATER Du!

VATER der Erbarmungen,

VATER voller Mitgefühl,

GOTT des Friedens, stark und gütig, VATER Du!

Hans-Peter Grabe

### **Missionswerk CHRISTUS für Dich**

Meierstraße 3 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: [cfid@cfdleer.de](mailto:cfid@cfdleer.de) – [www.cfdleer.de](http://www.cfdleer.de)

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben – nach der unrevidierten Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.